

# Grubenfeld Teutschenthal von

# Einsturz bedroht

## Siedlungen in Gefahr

Von NICO WINGERT

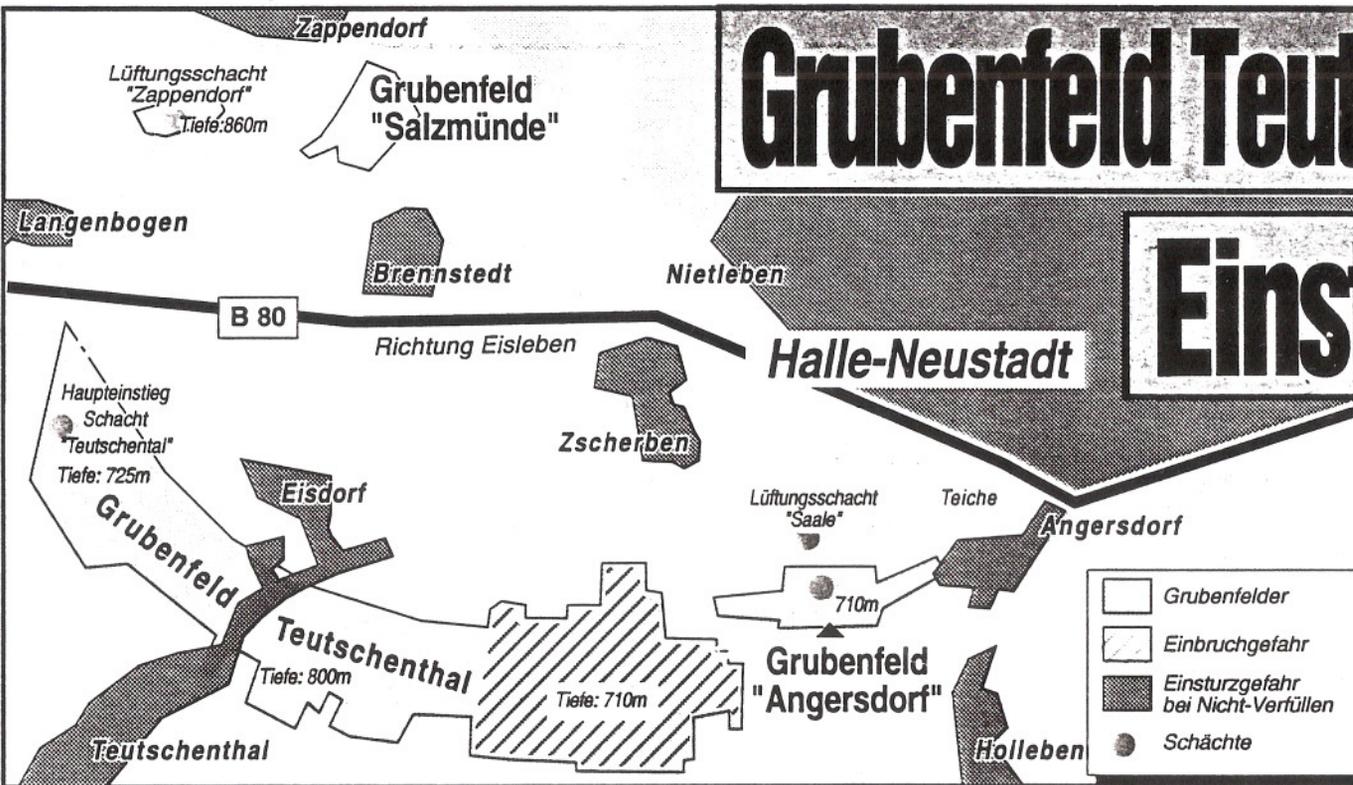
exp Teutschenthal - Die Kaligrube in Teutschenthal muß dringend gefüllt werden. Wissenschaftler warnen: sie droht einzubrechen. „Bennstedt, Langenbogen, Nietleben und Halle-Neustadt könnten dadurch zerstört werden“, berichtet Gruben-Chef Werner Staufenbiel (56).

Beispiele hat es schon gegeben: 1916 brach die Grube Angersdorf schlagartig zusammen. „1940 begrub das Unglück im Westfeld der Grube Teutschenthal 42 Bergleute“, berichtet Staufenbiel. Weiter: „Beim Unglück 1989 in Bad Salzungen stürzten 10 000 Kubikmeter ein: Kilometerweit entfernte Häuser wurden zerstört, Familien obdachlos.“

Gutachten der TU Berlin und der Bergakademie Freiberg vom Juni 1992: „Von 1909 bis 1989 senkte sich die Erdoberfläche über der Teutschenthaler Grube bis zu 300 Millimeter. Es besteht Einsturzgefahr, die erdbebenartige Wellen auslösen kann.“ Nico Möller-Lindenhof (35) vom Bergamt Halle: „Um Folgeschäden zu vermeiden, muß die Grube (12 Millionen Kubikmeter Hohlraum) verfüllt werden. Es besteht Versatzpflicht.“ Wann die Grube einstürzen könnte,

können heute jedoch weder die Geologen, noch das Bergamt mit Bestimmtheit festlegen.

Zur Zeit läuft ein Probebetrieb für die Verfüllung, ab Oktober 1994 soll die Grube (30 Millionen Mark Investition) professionell mit Giftmüll zugeschüttet werden. Dauer: 40 Jahre. „Radioaktiver Müll und organische Abfallstoffe sind tabu“, so der Geschäftsführer der „Grube Teutschenthal Sanierungsgesellschaft mbH“ (GTS), Dr. Kurt Schmitz (54). Und: „Eingefüllt werden Industriesalze aus der Rauchgasentschwefelungen von Kraftwerken, schwermetallhaltiger Industrieabbruch, Galvanikanlagen (500 Tonnen aus Sangerhausen) und andere.“ Schmitz will zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: „Besser die Stoffe unter Tage unter Sicherheitsvorkehrungen einlagern, als über Tage die Umwelt gefährden.“



Bei Einsturz der Grube könnten erdbebenartige Wellen Siedlungen und Halle-Neustadt (siehe Grafik) zerstören.

## EXPRESShoroskop

**S**ie strahlen Stärke und Sicherheit aus, was sich in erster Linie beruflich und dann auch privat positiv auswirkt.

**Widder**



(21.3 - 20.4)

**Z**eigen Sie ruhig mehr Gefühl, aber seien Sie auch etwas nachsichtiger. Nicht alle können immer Ihrer Meinung sein.

**Stier**



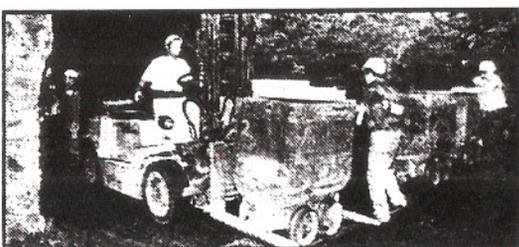
(21.4 - 20.5)

**S**ie sollten anderen Ihre Vorstellungen unmißverständlich klarmachen. Man wird darauf bestimmt eingehen

**Zwilling**



(21.5 - 21.6)



Die Kumpel füllen in 700 Meter Tiefe Industrierückfall zur Stabilisierung in die Grube. Fotos: Lohse



Werner Staufenbiel (54)



Dr. Kurt Schmitz (46)

## Zwei Gipfelstürmer in den Seilen

**F**rüh übt sich, wer mal ein großer Gipfelstürmer werden will. Jedenfalls hängen sich die Steppkes Matthias (9, mit Mütze) und André (5) kräftig in die Seile der Kletterspinne auf der Peißnitz - und fühlen sich wie über den Dächern von Paris. Urteil der Kids aus Halle: „Super - das ist wie Klettern auf dem Eiffelturm!“ Allein

und André etwas schneller und einfacher am Ziel. Wird den beiden die „Höhenluft“ doch zu dünn, seilen sie sich schnell ab und laufen zum benachbarten Peißnitz-Jahrmarkt. Noch über eine Woche lang laden Sachsen-Anhalts Schausteller zum Bummel auf dem Rummel.